



Oberbürgermeister Thomas Geisel

Rede zur offiziellen Eröffnung der Wehrhahn-Linie,
gehalten am 20. Februar 2016 um 12 Uhr auf dem Corneliusplatz

- *Es gilt das gesprochene Wort!* -

Sehr geehrter Herr Minister Groschek,
sehr geehrter Herr Staatssekretär Ferlemann,
sehr geehrter Clausecker,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

„Die Wehrhahn-Linie kommt!“ – Das versprach mein Vorgänger im Amt, der damalige Düsseldorf-Oberbürgermeister Joachim Erwin, beim ersten Spatenstich zur neuen Stadtbahnstrecke. Das war am 28. November 2007.

Bereits zehn Jahre zuvor, im Jahr 1997, hatte der Stadtrat den weitsichtigen Bedarfsbeschluss für dieses Großprojekt gefasst.

Nun ist sie da, unsere neue Stadtbahnstrecke, die Wehrhahn-Linie!

Ich freue mich, dass Sie alle zur Eröffnung der Wehrhahn-Linie gekommen sind, und um gemeinsam eine erste Fahrt durch den neuen Tunnel zu unternehmen.

Für den öffentlichen Nahverkehr und für die Menschen in Düsseldorf bedeutet die Eröffnung der Wehrhahn-Linie eine erhebliche Verbesserung. Das ÖPNV-Angebot in Düsseldorf wird damit noch einmal deutlich attraktiver und stellt gewiss für immer mehr staugeplagte Menschen in unserer wachsenden Stadt eine echte Mobilitätsalternative dar. Ab morgen werden weit mehr als 50.000 Fahrgäste täglich durch den neuen Stadtbahntunnel fahren.

Den Stadtbahnausbau nutzen wir gemeinsam mit der Rheinbahn dazu, den gesamten ÖPNV in Düsseldorf entscheidend nach vorne zu bringen. Das Angebot wird erweitert, Busse und Bahnen fahren störungsfreier, verlässlicher, schneller und kundenfreundlicher. Wir hoffen, dass die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer, alle die nach Düsseldorf einpendeln

und die Gäste unserer Stadt das verbesserte Bahn- und Busangebot in großer Zahl annehmen werden.

Doch nicht nur unterhalb der Straßenoberfläche verändert sich unsere Stadt. Das Jahrhundertprojekt Wehrhahn-Linie bot die große Chance für eine städtebauliche Neugestaltung. Denn die oberirdischen Bahntrassen fielen weg und der Bushalteplatz am Jan-Wellem-Platz wurde verlagert.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat mit der Wehrhahn-Linie und auch mit dem neuen Kö-Bogen – der erst durch die Wehrhahn-Linie möglich wurde – die entscheidenden Voraussetzungen für die Neugestaltung ihrer City geschaffen.

Die Düsseldorferinnen und Düsseldorf sowie die Gäste unserer Stadt dürfen sich auf eine neue attraktive Innenstadt freuen und können sich Straßen und Plätze mehr und mehr „zurückerobern“. Die urbane Aufenthalts- und Erlebnisqualität hat sich im Herzen Düsseldorfs schon jetzt spürbar erhöht, wie sich leicht selbst entdecken lässt.

Ich hoffe, dass die mehrjährigen Bauaktivitäten, die vielerlei Beeinträchtigungen, Lärm, Staub und Dreck, mit sich gebracht haben, schnell vergessen sein werden. Mein großer Dank gilt allen betroffenen Anwohnern, Anliegern und Geschäftsleuten entlang der Strecke für die enorme Geduld, die sie bewiesen haben.

Die neue Wehrhahn-Linie ist in vielerlei Hinsicht etwas ganz Besonderes. Die Bauarbeiten fanden inmitten der Düsseldorfer Innenstadt auf engstem Raum statt – vergleichbar einer Operation am offenen Herzen unserer Stadt.

Gleichzeitig und koordiniert wurde ein zweites Großprojekt vorangebracht: der neue Kö-Bogen.

Trotzdem konnte während der gesamten Bauphase der Verkehr aufrechterhalten werden.

Fünf der Bahnhöfe wurden in Deckelbauweise erstellt, um die Eingriffe an der Oberfläche während der Bauzeit so gering wie möglich zu halten. Der Tunnel wurde von oben fast unbemerkt mit der Tunnelbohrmaschine „Tuborine“ hergestellt.

Beim Bau des 75 Meter langen Tunnels für den Bahnhof Heinrich-Heine-Allee wurde eine besondere Bautechnik angewandt, das sogenannte Vereisungsverfahren. Der Teil der Wehrhahn-Linie, der unterhalb des Kaufhofes liegt, wurde in bergmännischer Bauweise im Schutze eines mächtigen Eispanzers errichtet.

Nicht nur die hohe Ingenieurbaukunst stand bei diesem Großprojekt im Vordergrund. Beim Bau der Wehrhahn-Linie hat sich die Stadt Düsseldorf für einen vollkommen neuen Weg beim Thema Kunst am Bau entschieden. Die Architekten haben bereits ihren Entwurf in enger Zusammenarbeit mit einer Künstlerin erarbeitet. Die Herausforderung bestand darin, Ingenieurbauwerk, Architektur, Städtebau und Kunst anspruchsvoll in Einklang zu bringen.

Das Ziel sollte eine Gestaltung sein, bei der Architektur und Kunst untrennbar miteinander verbunden sind. Jeder der sechs Bahnhöfe der Wehrhahn-Linie ist mit einer eigenen künstlerisch geprägten Handschrift entstanden. Es finden sich Schriftspuren, Klang- und Videoarbeiten, konzeptuelle, malerische und computergesteuerte Bilder. Darüber hinaus gibt es einen weiten, übergreifenden Bogen, der entscheidend zur Qualität der Wehrhahn-Linie beiträgt: die eigentliche Röhre der U-Bahn ist als verbindendes Kontinuum ausgestaltet, ähnlich einer riesigen Schlange, die sich durch das Erdreich windet und sich an den jeweiligen Stationen weitet, um dann ihren unterirdischen Weg fortzusetzen.

Das Ensemble steht der traditionsreichen Kunststadt Düsseldorf gut zu Gesicht. Freuen Sie sich darauf, ab heute diese Bahnhöfe, diese Kunstwerke ganz bequem zu „erfahren“!

Last, but not least möchte ich am heutigen Tag auch ganz selbstbewusst behaupten: die Stadt Düsseldorf „kann“ Großprojekte. Diese hochkomplexe innerstädtische Baumaßnahme fand in einem dicht bebauten Umfeld statt. Natürlich gab es – bei einem Projekt dieser Größenordnung wohl unvermeidlich – einige nicht vorhersehbare Schwierigkeiten. Dennoch konnten wir weitgehend den zeitlichen und finanziellen Rahmen einhalten.

Sehr froh bin ich darüber, dass es keine größeren Unfälle gab.

Das kompetente und vertrauensvolle Zusammenwirken von Planern, Bauausführenden, Gutachtern und Bauherren, unter Einbeziehung der Öffentlichkeit und der Politik, war ein voller Erfolg. Mein Dank gilt allen am Projekt Beteiligten für ihre engagierte Mitarbeit; ganz besonders denen, die unter recht harten Bedingungen quasi unter Tage gearbeitet haben.

Die Stadt Düsseldorf hat einen Großteil der Kosten für den Bau der Wehrhahn-Linie selbst getragen. Aber auch eine Stadt wie Düsseldorf benötigt Zuschüsse und erfreulicherweise haben Bund und Land einen Teil der Baukosten übernommen. Vielen Dank dafür!

Ich hoffe auch künftig auf die Unterstützung von Bund und Land, um die Verkehrsinfrastruktur in unserer Stadt und anderswo verlässlich weiterentwickeln zu können. Das ist ein wichtiger Beitrag, damit unsere Stadt, damit Düsseldorf attraktiv bleibt. Nur so können wir die hohe Lebensqualität in Düsseldorf erhalten.

Nun freuen wir uns auf die neue Wehrhahn-Linie. – Nun freuen wir uns auf die gemeinsame Jungfernfahrt.

Ich wünsche den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Rheinbahn sowie den Fahrgästen heute und jederzeit gute Fahrt auf der Wehrhahn-Linie!